

# Trostberg



## Stellungnahme des UVA zum ISEK

**Trostberg.** Der Umweltschutzverband Alztal und Umgebung (UVA) hält sein Mitgliedertreffen am Montag, 4. April, um 19.30 Uhr in Trostberg, im Hotel „Pfaubräu“ im Nebenzimmer ab. Die Tagesordnung sieht aktuelle Informationen, die Bekanntmachung der UVA-Stellungnahme zum Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sowie die UVA-Beteiligung am Neubürgerempfang vor. Der Bundesverkehrswegeplan und eine Entscheidung der Bundesanwaltschaft werden ebenfalls Thema sein.

## Mitgliederehrung bei den Alzviertlern

**Trostberg.** Der Trachtenverein D'Alzviertler ehrt am morgigen Samstag seine langjährigen Mitglieder. Um 19 Uhr findet ein Gedenkgottesdienst in Deinting statt, anschließend ist die Mitgliederehrung im Landgasthof Punkering. Die Kinder-, Jugend- und Aktivengruppen umrahmen den Abend mit Tänzen und Plattlern. Alle Mitglieder sind willkommen.

## Flohmarkt in der Schwarzau

**Trostberg.** Auf der Maibaumwiese und am Kirchenvorplatz in der Schwarzau findet am Samstag, 9. April, von 9 bis 13 Uhr ein Flohmarkt statt. Dieser wird vom Kindergarten „Arche Noah“ und dem Elternbeirat organisiert. Verkauft werden vor allem Spielzeug, Kinderkleidung, Bilderbücher, Babyausstattung und vieles mehr. Der Elternbeirat sorgt fürs leibliche Wohl mit Kuchen und Getränken. Der Flohmarkt ist öffentlich. Jeder kann verkaufen und kaufen.

**Der Schülerstammtisch** der Jahrgänge 1952 bis 1954 trifft sich am heutigen Freitag ab 19 Uhr in der Brasserie „Roger's“.

**Die Alztaler Schützen** kommen am heutigen Freitag ab 19 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus „Salzburger Hof“ zusammen.

**Die Mitglieder des Männervereins** Trostberg treffen sich am kommenden Montag, 4. April, um 15 Uhr im Gasthaus „Salzburger Hof“ zum Monatsstammtisch.

**Die Postsenioren** von Trostberg und Umgebung treffen sich am Dienstag, 5. April, um 15 Uhr im Restaurant „Hemingway“.

## Oberfeldkirchen

### Stammtisch an der Lindenbank

**Oberfeldkirchen.** Der Tinninger Lindenbank-Stammtisch hat am morgigen Samstag sein monatliches Treffen. Beginn ist um 18 Uhr an der Lindenbank.

## DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
 Redaktion: ☎ 08621/80825  
 Fax 08621/80868  
 red.heimatzeitung@vgp.de  
 Anzeigen: ☎ 08621/80815  
 Fax 08621/80810  
 anzeigen.trostberg@vgp.de  
 Zustellung: ☎ 08621/63040  
 vertrieb-trostberg@vgp.de

# Trostberger Wappen bekommt vierten Turm

Stadt will Strahlkraft des Feriendomizils in Schedling verstärken – Wahrzeichen und Baudenkmal – Heute Gewinnspiel

Von Thomas Thoiss

**Trostberg.** Im Anfangsstadium als „Flakturm“ skeptisch beäugt, jetzt als neues Wahrzeichen ehrfürchtig bewundert: Der „Turm zu Schedling“ verleiht der Trostberger Altstadt einen imposanten architektonischen Akzent. Dass das fünfgeschossige Ferienapartment-Haus in seiner archaischen, mittelalterlich anmutenden Eleganz viel mehr als nur ein zusätzlicher Baustein für den heimischen Fremdenverkehr ist, sondern den Rang eines Baudenkmals einnimmt – dieser Tatsache will die Stadt Trostberg mit einer ungewöhnlichen Initiative Rechnung tragen: Der „Turm zu Schedling“ wird in das bereits aus drei Türmen bestehende Trostberger Stadtwappen integriert.

Die drei Türme, die den Bergfried des ehemaligen Schlosses sowie die beiden Tortürme an den Endpunkten der Marktstraße symbolisieren, sollen sechs Jahrhunderte nach Entstehung des Trostberger Wappens modernen Zuwachs erhalten: Das in einem jahrelangen architektonischen Abenteuer in den weiß-blauen Himmel empor gewachsene „begehbare Märchenbuch“, wie Erbauer Rudolf Rechl aus Amerang sein Werk gerne nennt, wird als vierter Turm auf einem weiteren grünen Hügel das Abzeichen der Alzstadt zieren. Auf dem Entwurf wird die eigenwillige, mit vielen verschiedenartigen Fenstern und Erkern gestaltete Fassade in heraldisch stilisierter Form angedeutet.

## Touristisches Leuchtturm-Projekt

„Indem wir den Turm in das kominale Hoheitszeichen aufnehmen, das in vielen Schriftverkehren und öffentlichen Publikationen als eine Art Visitenkarte der Stadt fungiert, können wir die Außenwirkung enorm steigern“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Trostberg, die Rechls ehrgeizige Baumaßnahme bereits während der Bauphase unterstützt hat und nun mit der Wappen-Erweiterung zu einem Leuchtturm-Projekt machen möchte.

Eine „nachhaltige Schärfung des touristischen Profils“ verspricht sich die Stadt mit der Aktion „Vierter Turm“. Das sei schon deshalb wichtig, weil die Chiemgauer Kommunen nach der gescheiter-



**So sieht der Entwurf für das neue Trostberger Stadtwappen aus.** Der „Turm zu Schedling“ (rechts im Original) wird als neues Wahrzeichen und bauhistorisch bedeutsames Feriendomizil als vierter Turm in das Hoheitsymbol aufgenommen. Die stilisierte Darstellung spiegelt die detailreiche Fassade des eigenwilligen Bauwerks wider. Obwohl der Rechl-Turm kein Dach hat, wird das Rot der ursprünglichen drei Turmdächer aufgenommen – bei der Überdachung des Treppenaufgangs.

ten Fusion der beiden großen Tourismusverbände (wir berichteten) „zu mehr Eigeninitiative im Bereich Fremdenverkehr gezwungen sind“. Zudem ist man überzeugt, dass sich der Ferienturm in überregionaler Hinsicht zu einem bedeutenden Besuchermagneten für die Stadt entwickeln wird.

„Wir haben durch den Rechl-

Turm einen vollkommen neuen Stadtteil bekommen“, hatte sich bei der Einweihung vor zwei Wochen auch Dr. Rainer Lihotzky begeistert von der Strahlkraft des ebenso rustikalen wie extravaganen und in warmen Ockertönen leuchtenden Urlaubsdomizils gezeigt. Die nun geplante heraldische Würdigung sei ein mutiger,



aber richtiger Schritt, um für noch mehr Schubkraft zu sorgen, ist sich der Stadtheimatpfleger sicher. Und er sieht die Stadt auch gewappnet für die rechtlichen Anforderungen, die das Wappengesetz für solche Änderungen vorsieht.

Nachdem Trostbergs Bürger das neue Wahrzeichen und Fotomotiv schon in ihr Herz geschlossen ha-

ben, geht die Stadt davon aus, dass der Rückhalt der Bevölkerung vorhanden ist – anders als zum Beispiel im Falle der kürzlich per Volksentscheid abgelehnten Neugestaltung der neuseeländischen Nationalflagge. So zeigt sich zum Beispiel die Eishockeyabteilung des TSV offen für die Idee, ihren Mannschaftsnamen zu ändern und künftig nicht mehr als Trostberg „Chiefs“, sondern – in Anlehnung an den Zweitligisten Ravensburg – als „Towerstars“ zu firmieren.

Dass die Änderung des Wappens sich auch auf das Erscheinungsbild zahlreicher Vereine auswirkt, ist das Symbol zum Beispiel in ihren Emblemen tragen, ist der Stadtverwaltung klar. Doch werde man hier auf unbürokratischem Wege dafür sorgen, dass alle Betroffenen die neue Vorlage bekommen. Sollten größere Kosten entstehen, etwa für neue Trikots oder Briefköpfe, habe man die Zusage auf finanzielle Unterstützung von Turmbesitzer Rudolf Rechl, der sich damit für die städtische Initiative erkenntlich zeigen will.

## Preisausschreiben – Wohlfühlwochenende im Turm und Schachspiel mit Wappen-Türmen

Noch heuer soll der „Relaunch“ des Trostberger Wappens über die Bühne gehen. Um das neue Stadtsymbol schon jetzt ins Bewusstsein der Bürger zu rücken und zu einem echten Markenzeichen zu machen, stellen die Stadt Trostberg und die Betreiber des „Turmes am Schloss Schedling“ in Zusammenarbeit mit der Heimatzeitung zwei Werbeaktionen auf die Beine, von denen Sie, liebe Leserinnen und Leser, profitieren können – in Form von zwei Gewinnspielen, für die Sie uns am heuti-

gen Freitag bis 15 Uhr E-Mails mit dem Betreff „Unser Wappentier? Turm Nummer vier!“ an red.heimatzeitung@vgp.de senden müssen. Wir verlosen:

◆ Zwei exklusive Wohlfühl- und Wellnesswochenenden für zwei Personen in einem der sechs kunstvoll gestalteten Luxus-Apartments des „Turms zu Schedling“ (mit Vollpension und freier Auswahl zwischen Hofmark-, Graf- oder Freiherrnstubn, Herzog-, Turm- oder Fürstenpalais)

◆ Zehn Exemplare der von der Stadt Trostberg im Rahmen der touristischen Werbeoffensive herausgegebenen Schachspiel-Edition mit individuell gestalteten Figuren (z.B. die vier Türme in der Anmutung der Wappensymbole, die „Schöne Helene“ als Dame und die „Pienzenauer“-Ebenbilder mit entblößtem Hinterteil als Bauern)

Bitte Name, Adresse und Telefonnummer mit angeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück! – tt



Der Olympiateilnehmer Harald Siegl (links) trainierte die Kursteilnehmer in Wäschhausen.

## Training einmal anders

Kaderlehrgang der oberbayerischen Vielseitigkeitsreiter mit Harald Siegl

**Trostberg.** Bei bestem Wetter bereiteten sich die Vielseitigkeitsreiter aller Altersklassen des Kadere und der Förderstufe des oberbayerischen Pferdesportverbandes sowie viele Stammreiter bei einem dreitägigen Lehrgang in Wäschhausen auf die kommende Saison vor. Der österreichische Vielseitigkeitsreiter und Pferdewirtschaftsmeister Harald Siegl war hierfür der perfekte Trainer.

Harald Siegl war als Olympiateilnehmer selbst bis in die höchsten Klassen erfolgreich, und auch seine Tochter Lea Siegl ist bereits für die Junioren Europameisterschaft 2016 in Montelibretti (Italien) qualifiziert. Er hat einen großen Erfahrungsschatz und die Fähigkeit, sich auf jedes Reiterpaar und jeden Leistungsstand einzu-

stellen, war er der perfekte Trainer. Die Reitanlage in Trostberg bot beste Trainingsvoraussetzungen. Die vom Reit- und Fahrverein Trostberg gepflegte Geländestrecke lud mit fast 40 Hindernissen, von offenen und überbauten Gräben bis zu zahlreichen Auf- und Absprüngen im Wald, ein. Nach dem Geländetraining nutzten die Reiter die Alz, um im kühlen Fluss die Pferde an Wasser zu gewöhnen und gleichzeitig nach getaner Arbeit die Beine zu kühlen.

Neben dem Geländetraining durfte natürlich auch das Dressur- und Springtraining nicht zu kurz kommen. In der Dressur wurde dem Niveau der Reiter entsprechend konkret auf die Aufgaben hintrainiert, die sie dieses Jahr erwarten. Der Springparcours hätte

jeden normalen Springreiter wohl sehr verwundert. Neben dem klassischen Hindernismaterial fanden die Reiter zahlreiche bunte Tennen, kleinere Gatter, die lose zwischen die Sprünge gestellt wurden, Würfel und sogar einen Gymastikball vor. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Hindernisse wurde auf ungewöhnlicher Linienführung überprüft, ob die Reiter die Kontrolle über ihre Pferde besitzen. Gleichzeitig wurden die Pferde auf die ihnen gestellten Aufgaben fokussiert.

Alle Reiter und Helfer waren sich einig, dass der Lehrgang ein voller Erfolg war. Neben dem sehr hochklassigen Training fühlten sich alle in familiärer Atmosphäre mit gemeinsamem Mittagessen, Kaffee und Kuchen rundum wohl.

## Feuer, Poesie und Einklang zu dritt

Macubaja mit Heli Punzenberger im Gewölbe

**Trostberg.** Marieta und Javier Veliz aus Cuba treffen am Samstag, 9. April, um 19.30 Uhr im Postsaal-Gewölbe Trostberg auf den oberbayerischen Gitarristen Heli Punzenberger. Das bedeutet Einklang zu dritt. Feuer, Leidenschaft und Poesie sind bei Macubaja garantiert.

Diese Musik aus Kuba, Brasilien, Argentinien und Mexiko geht in die Beine, berührt Herz und Seele. Mal ist sie sanft und streichelnd, dann rührt sie wieder auf, rüttelt und pulsiert. Südamerikanische Musik – das sind träumerische Balladen, Sinnlichkeit und Traurigkeit, Lieder aus Sand und Salz, von Liebe, Freude, Leidenschaft und Sehnsucht.

Dargebracht wird die Musik von drei Virtuosen, die ganz fein harmonisieren und viel Freude an ihrem Auftritt haben. Sie zaubern auf den Saiten ihrer Instrumente, lassen Töne funkeln, perlen, tröpfeln oder in ganzen Schauern herabregnen. Die wunderbare Stimme von Marieta, das virtuose Geigenspiel von Javier und Helis feurige Gitarrensoli sind Garanten für ein wunderbares Konzert.

Karten gibt's bei der Vorverkaufsstelle Ticket & Touristik Trostberg, Hauptstraße 22, Tel. 0 86 21/970 96 02, Wochenblatt Traunstein, Ludwigstraße 37, Tel. 08 61/209 38-0, Inn-Salzach-Ticket, Tel. 0 180 5/72 36 36, oder an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.



Marieta und Javier Veliz aus Cuba geben mit Heli Punzenberger (Rechts) ein Konzert im Postsaal-Gewölbe.